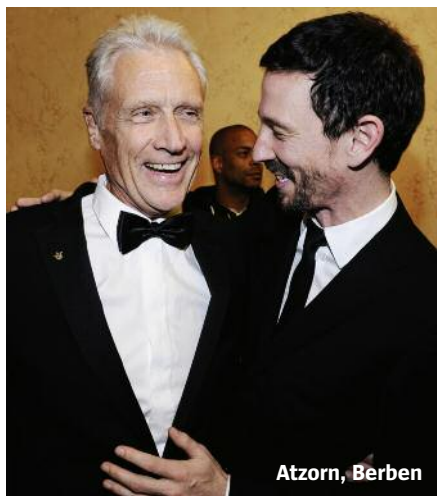


ZDF

Berben verfilmt Schlecker-Pleite

Die beiden bekanntesten deutschen TV-Produzenten liefern sich einen Wettlauf um die Verfilmung der Schlecker-Pleite, bei der voriges Jahr 25 000 Menschen ihren Arbeitsplatz verloren. Nachdem Nico Hofmann („Die Flucht“) vor einigen Monaten eine RTL-Tragikomödie über das Schicksal dreier Schlecker-Verkäuferinnen angekündigt hat, bestätigt nun Oliver Berben („Adlon“), dass er bereits seit längerem an einem zweiteiligen Spielfilm fürs ZDF arbeitet, der vom Niedergang der Drogeriekette inspiriert wurde. Während Hofmann voraussichtlich ab Februar filmen möchte, will Berben bereits im Januar mit den Dreharbeiten beginnen. Beide Produzenten trafen sich vergangene Woche, um sich über ihre Projekte auszutauschen. Berben beschreibt seinen Film als „Geschichte eines Drogeriekonzerns, der durch zu große Expansion in Schiefelage gerät“. Dabei werde er sich jedoch von der Vorlage lösen; deshalb habe er auch keinen Kontakt zu Anton Schlecker oder dessen Kindern aufgenommen. Die Familie soll im Film auch nicht Schlecker heißen, sondern Faber. Den Patriarchen Max Faber spielt Robert Atzorn, das Drehbuch stammt von Kai Hafemeister, Regie führt Dror Zahavi. Laut Berben soll der Zweiteiler sich an der Erzählweise von internationalen Serien wie „Borgen“ oder „House of Cards“ orientieren: „Es wird mehrere Hauptfiguren geben, deren Geschichten parallel erzählt werden: die der Familie, der Verkäuferinnen, der Banken und der Investoren.“



Atzorn, Berben

DOMINIK BECKMANN / BRAUERPHOTOS



Bause

STEFFEN JUNGHANS / MDR

TV-STARS

Zweites Aus für Inka Bause

Vorige Woche verkündete das ZDF den Abbruch des nachmittäglichen Talk-Experiments mit Inka Bause. Nun beendet auch der MDR die Zusammenarbeit mit der Moderatorin. Am Freitag der kommenden Woche strahlt der Sender zum letzten Mal die Sendung „Inka Bause Live“ aus. In der Musik-Show wetteiferten viermal jährlich Menschen mit besonderen Hobbys oder Talenten um das „Gold der Inka“. Laut MDR-Unterhaltungschef Peter Dreckmann stelle man die Sendung im Einvernehmen mit Bause

ein, es handle sich „nicht um eine grundsätzliche Trennung, die Türen sind nicht zugeschlagen“. Ihren vorerst letzten Einsatz beim MDR wird Bause im Dezember als Gastgeberin der Show „Weihnachten bei uns“ haben. Während die öffentlich-rechtliche Karriere der 44-Jährigen ins Stocken geraten ist, feiert sie bei RTL weiter Erfolge: Die neunte Staffel ihrer Kuppelshow „Bauer sucht Frau“, in der erstmals auch lesbische Landwirtinnen teilnehmen, startete vergangene Woche mit 6,37 Millionen Zuschauern.

FUSSBALL-WM 2014

ZDF verzichtet auf Heimatbühne

Bei der Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in Brasilien wird das ZDF keine aufwendige Heimatbühne mehr bespielen. Der Grund ist laut eines Papiers für den Fernsehrat eine „kostenbewusste Umsetzung von Programm“. Beim Wettbewerb 2006

in Deutschland war die ZDF-Bühne im Sony Center am Potsdamer Platz geradezu ein Anlaufpunkt für Fans gewesen. Etwas weiter vom Schuss dagegen war schon die Seebühne in Bregenz zur Europameisterschaft 2008. Vollends in der Provinz landete der Sender dann bei der EM 2012. Die Strandbühne auf Usedom, auf der sich Oliver Kahn und Katrin Müller-Hohenstein das Haar vom Ostseewind zerzausen ließen, wurde auch ZDF-intern eher als Location-Flop eingestuft.